



„Wir denken immer, daß wir uns
hier im Land der Lebendigen befinden
und auf das Sterben zugehen.
Dabei ist es umgekehrt:
Wir befinden uns
im Land der Sterbenden
und haben das Land des Lebens
erst vor uns.“

Joseph M. Stowell



LUTHERISCHER BOTE

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde
Memmingen-Augsburg-Ravensburg-Ulm
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE

28. Jahrgang

März - Mai 2010

Das Mosaik von der Titelseite gibt dem Altarraum der St. Johannesgemeinde Rodenberg am Deister seinen besonderen Zielpunkt. Da wo fast in jedem Kirchgebäude ein Kreuzifix hängt oder steht, findet man in Rodenberg eine mehrdeutige Christusdarstellung: Ist es der Gekreuzigte? Die fünf Wundmale sind sichtbar. Ist es der Auferstandene? Er wirkt schwebend, verklärt. Oder ist es der gen Himmel fahrende und seine Jünger Segnende Christus? Auch dafür gibt die Darstellung guten Anhalt.

Alle Fragen und Feststellungen lassen sich

gut nachvollziehen, aber die besondere Wirkung, die der Künstler mit der Christusdarstellung uns gegenüber ausdrücken will, ist hier entscheidend. Es ist sicherlich richtig den Gekreuzigten, der als Opfer für unsere Sünden gestorben ist, in den Mittelpunkt zu rücken. Es ist genauso wichtig, den Auferstandenen zu zeigen, der als Sieger über den Tod den Weg zum ewigen Leben freigemacht hat. Genauso entscheidend ist seine Himmelfahrt bei der er angekündigt hat, er werde so wiederkommen, wie er in den Himmel aufgenommen wurde, uns zu holen in die ewigen Wohnungen, die er bereitet hat. Das alles sind Tatsachen des Glaubens, die uns Christus als Retter aller Menschen vor Augen führt. Aber was wäre das alles, wenn er nicht werbend vor uns träte und rief: Kommt her

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Mt 11,28

zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11,28) Würden wir uns ohne seine Einladung gerufen wissen? Würden wir andere einladen ohne zu wissen, dass Christus, sie einlädt. Es ist der einladende Christus, den unsere Augen anblicken, seine Hände sind übergroß, uns alle zu empfangen. Er ruft die Beladenen, die Abgehängten, die Bedürftigen und in Not sind, also uns alle. Er empfängt uns mit seinen großen Händen, weil er der gekreuzigte, auferstandene, in den Himmel aufgenommene und segnende

Christus ist. Jetzt kann er uns wahres Leben schenken, weil er den Tod besiegt hat. Der einladende Christus lädt zu sich ein, zu seinem Wort und in sein Reich durch sein Erbarmen und seine Liebe.

Das Mosaik macht deutlich, dass er verbindender Teil der Gottheit ist, der Kopf im Vater und die Füße im Heiligen Geist. Sein Wort geht aus in alle Richtungen der Erde (goldene Balken auf blauem Grund), sein Wort für uns in den vier Evangelien. Lassen wir uns einladen und geben wir seine Einladung an andere weiter. Er lädt ein zum ewigen Leben!

Eine gesegnete Passions – und Osterzeit wünscht Ihnen

Hr. Pfarrer Helmut Poppe

Impressum:

Gemeindebrief der Matthäus-Gemeinde Memmingen der SELK

Redaktion: Pfarrer Helmut Poppe, Tel.: 08331-5316, Email: Memmingen@selk.de; Kirchenvorsteher (s. S. 15)

Layout: Helmut Poppe

Druck: Selbstdruck Auflage: 130

HERZLICHEN SEGENSWUNSCH UND GOTTES GELEIT ZUM NEUEN LEBENSJAHR



MÄRZ



APRIL



MAI



APRIL



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 2. Mai 2011
Ihre Beiträge sind herzlich erbeten!

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)
Matthäus-Gemeinde Memmingen
Kirche: Memmingen Südring, Am Dickenreiserweg 5
Homepage der Matthäusgemeinde: www.selkmemmingen.de

Pfarramt
Pfarrer Helmut Poppe
Unterer Ottilienweg 11
87700 Memmingen
Tel. 08331-5316
Email: Memmingen@selk.de

Küsterdienste
Tel. 08331-5316

Gemeindekonto:



Handynummer des Pfarrers 017663193351

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Michael Dallmann	07346-5353	Email: michael.dallmann@nc-online.de
Julia Grambihler	07343-218322	Email: juliagrambihler@online.de
Ingeborg Polzer	0831-28539	Email: Herbert.Polzer@t-online.de

SELKiade und Bezirkssynode

Die SELKiade ist DAS Großereignis für die Jugendlichen der SELK und ELKiB. Aus ganz Deutschland kommen über 400 Jugendliche zu dieser witzigen, geselligen, sportlichen und amüsanten Wettkampfanstaltung zusammen.

Zudem gibt es Zeit für Spiel und Spaß, Feiern und viele alte und neue Freunde. In diesem Jahr wird dieses Ereignis zum ersten Mal auf dem Boden des Kirchenbezirks Süddeutschland stattfinden.

Hierbei stellen sich die Jugendlichen unter das Motto: „Die Schöpfung - vom Chaos zum Kosmos“.

Wie können Sie sich einbringen und uns hierbei unterstützen?

Das Vorbereitungs-Team unter der Leitung von Esther Figge und Pfr. Jürgen Wienecke

benötigt Unterstützung vor Ort in Schifferstadt, z.B. als Schiedsrichter für die Spiele am Freitag und Samstag oder zum Auf- und Abbau am Donnerstag und Sonntag. Aber auch wenn Sie nicht vor Ort sind, können Sie uns helfen und uns in ihre Fürbitte mit aufnehmen, dass das Projekt zu einem großen Erfolg wird.

Wenn sie konkret helfen möchten, wenden Sie sich bitte an Esther Figge, unter der Mailadresse

estherfigge@web.de .

oder telefonisch unter 06231 -5694

Infos rund um die SELKiade:

Wann? 02. - 05. Juni 2011



Wo? Schifferstadt in der Pfalz

Wer? Alle Jugendlichen ab 14 Jahre

Thema? Schöpfung -

vom Chaos zum Kosmos

Weitere Infos (auch zur Anmeldung) unter www.selkia.de

Und wenn Sie die Veranstaltung finanziell unterstützen möchten: Bankverbindung: Konto: 5195020 BLZ 62290110VR Bank Schwäbisch-Hall - Crailsheim eG Die Kasse führt der Crailsheimer Rendant, Karl-Heinz Bräunlich.

Bezirkssynode

Superintendent Wolfgang Gratz (Ottweiler-Fürth) hat die Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland der SELK zum 18. und 19. März 2011 nach Spiesen-Elversberg einberufen. Das Synodalthema lautet: „Das Profil der SELK“

Vier Kurzreferate zu den vier Buchstaben „SELK“ sollen die Identität unserer Kirche beschreiben:

1. „S“ : Was ist selbständig an unserer Kirche? (Pfarrer Theodor Höhn)
2. „E“ : Evangelisch ? - das sind doch alle Landeskirchen auch! (Pfarrer Frank-Christian Schmitt)
3. „L“ : Dr. Martin Luther - wollte er eine Kirche mit seinem Namen? (Vikar Tino Bahl)
4. „K“ : Was macht „Kirche“ aus? (Pfarrer Hans-Hermann Holst)

Die Synodalen erhalten dazu eine schriftliche Handreichung. Sie soll sowohl als Diskussionsbeitrag auf der Synode selbst, als auch der Möglichkeit dienen, dass Synodale in der Heimatgemeinde darüber berichten.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen mit dieser Bibelstelle ergeht, aber haben sie sich schon mal gefragt, warum wir, wenn wir Abendmahl feiern, den Tod Jesu verkündigen und nicht die Auferstehung? Warum hat es Gott gefallen, dass wir den Tod seines Sohnes verkündigen sollen? Ist es nicht viel wichtiger, von der Auferstehung zu reden und sie in aller Welt zu verkündigen? Es ist ein gravierender Unterschied, ob wir das eine oder das andere verkündigen. Wir können nicht Karfreitag gegen Ostern ausspielen. Aus einem enorm wichtigen Grund ist es notwendig, den Tod Jesu zu verkündigen. Weil Jesaja im 53 Kapitel weis-



sagt: **„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde Willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“**

Es geht um die Bereinigung unserer Schuld, unserer Sünde, unserer Verfehlungen. Und es geht darum, dass wir in unserer Verlorenheit eine ganz neue, noch nie da gewesene Perspektive erhalten.

Darum musste Jesus für uns leiden!

Jesus hat gelitten, um die Schuld der Welt auf sich zu nehmen und sie ein für alle Mal zu berei-

nigen.

Das tat er für dich, und für euch,... und auch für mich, ...

Jesus Christus ist der einzige, der diesen Preis bezahlen konnte, weil er der einzige schuldfreie

Mensch war und ist und sein wird. Das Geschehen vom Kreuz betrifft jeden Menschen, egal ob er Atheist, Buddhist, Moslem, Hindu oder Animist ist.

Der erste Tag der Woche ist der Tag, an dem die Christen das Gedächtnis der Auferstehung begehen. Jeder Sonntag ist also ein Osterfest im kleinen, ein wöchentliches Passafest. Wenn die Christen am Sonntag zusammen-

kommen, verkündigen sie im Wort und im gemeinsamen Mahl den Tod und die Auferstehung des Herrn, bis das er kommt. (1.Korinther 11,26) Das verdeutlicht, dass die Auferstehung Jesu hier nicht als ein isoliertes Ereignis in den Blick kommt, sondern stets mit seinem Leiden und Tod zusammen gesehen wird. Insbesondere in der sonntäglichen Feier des Herrenmahls ist beides gegenwärtig: das Opfer am Kreuz genau so wie das neue Leben, das aus diesem Opfer erwächst.

Die feiernde Gemeinde begibt sich selber auf den Weg Jesu, lässt sich in ihn hineinnehmen.

HP

Gebet

Herr Gott, unser Vater, wir schauen auf den Weg, den dein Sohn Jesus ging. Wir sehen auf sein Kreuz und erkennen das Heil, welches uns durch seinen Gehorsam zuteil wurde. Du hast ihn gesandt zur Erlösung aller Menschen

und wir verstehen dies als Geheimnis deiner Liebe zu uns. Lehre uns in diesen Tagen neu, deinen Kreuzweg zu betrachten, dein Leiden zu verstehen und dein Sterben dankbar anzunehmen. Amen.

neuer Kirchenvorsteher

Lieber Herr [REDACTED], geben Sie uns bitte ein paar persönliche Daten (Geburtstag, Familie, Beruf usw.)!

Geboren wurde ich am



Welche Hobbies haben Sie?

Ich spiele gern Tischtennis, aber auch Tennis und Schwimmen betreibe ich regelmäßig.

Auch bin ich gern auf Reisen und drehe Videos, die ich dann selbst bearbeite.

Im Garten bin ich auch sehr aktiv.

Welches Buch lesen Sie gerade bzw. für welche Sendungen im TV interessieren Sie sich besonders?

Im Moment lese ich „Lang Lang (Musik ist meine Sprache)“. Dazu interessieren mich Nachrichten und Berichte aus aller Welt und sozialkritische Sendungen.

Krimi- oder Actionfilme sind nicht meine Sendungen.

Was möchten Sie sonst noch der Gemeindeöffentlichkeit mitteilen?

Ich bedanke mich für das Vertrauen der Gemeindeglieder, die mich in den Kirchenvorstand gewählt zu haben.

Zusammengefaßt von H.P.

Welche Erwartungen haben Sie für die Arbeit im Kirchenvorstand?

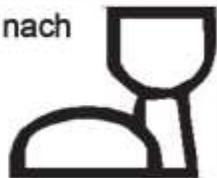
Ich möchte meinen kleinen Beitrag für die Arbeit in der Kirche leisten.

Welche Erfahrungen und Gaben können/möchten Sie gern in die Arbeit des Kirchenvorstandes einbringen?

Alle mir zur Verfügung stehenden Gaben und Fähigkeiten, die ich im Lauf meines bisherigen Lebens ansammeln konnte, bin ich bereit einzusetzen.

Hausgottesdienste mit Abendmahl können jederzeit nach vorheriger Terminabsprache stattfinden.

Bitte rufen sie Pfarrer Poppe unter der Telefonnummer 08331-5316 an.



Das leere Grab

Man stelle sich vor, Archäologen entdeckten in Jerusalem die sterblichen Überreste eines etwa Dreißigjährigen und dabei läge ein Zettel mit der Notiz: "Hier ruht Jesus von Nazareth".



Entsetzen bei den Zweiflern: "Dann hat ER tatsächlich gelebt!"

Tiefe Depression bei den Gläubigen: "Dann ist ER nicht auferstanden!"

Es wäre das Ende des christlichen Glaubens. Dass sich etwas historisch nachweisen lässt, ist in vielen Fällen wesentlich

- bei der Auferstehung aber nicht!

Saulus wusste von dem leeren Grab, doch die Leere des Grabes

weckte in ihm keinen Glauben an den Auferstandenen.

Im Gegenteil: Er verfolgte die Christen.

Erst die Begegnung mit Christus vor Damaskus, das Angesprochenwerden durch den lebendigen Herrn

machte Saulus zum Paulus.

Jetzt war ihm gewiss:

Der Herr lebt, also hat der Tod ausgespielt.

Nicht ein leeres Grab ist der Inhalt des Glaubens, sondern Jesus Christus, der Auferstandene.

Nicht das Für-wahr-Halten

mirakulöser Ereignisse macht den Glauben aus, sondern das Vertrauen auf Christus, den lebendigen Herrn und Heiland.



Hier feiern wir Gottesdienst

- ➔ Memmingen, St. Pauli-Kirche, Am Dickenreiserweg 5 (Am Schanzmeister)
- ➔ Augsburg und Friedberg, Hausgottesdienste (Ansprechpartner Pfr. H. Poppe)
- ➔ Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- ➔ Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

7 Wochen mit

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Aktion der Kirche „7 Wochen mit“.

An jedem Tag der siebenwöchigen Passionszeit findet in einer Gemeinde, die sich dem Programm angeschlossen hat, ein Gottesdienst oder eine Andacht statt, der die unter

dem Motto „7 Wochen mit“ einige, wenige verbindliche Elemente aufgreift und ansonsten frei und kreativ gestaltet werden kann. Passionszeit ist die Zeit im Kirchenjahr, die zur intensiven Besinnung auf das Kreuz ein-



Wochen mit

Passionszeit 2011 | 9.3.-23.4.

lädt: Jesus Christus ist den Weg des Leidens und Sterbens gegangen, um die, die sich zu ihm halten und ihm vertrauen, frei zu machen von unheilvollen Lasten.

Passionszeit ist traditionell auch Fastenzeit. Der bewusste Verzicht kann ein sinnvoller Begleiter des Bedenkens der Passion (= des Leidens) Christi sein und der Besinnung Gestalt geben.

Mit „7 Wochen mit“ setzen wir bewusst einen ergänzenden Akzent: Wir wollen Gelegenheit geben, das „Mehr“ Gottes wieder neu und bewusst in den Blick zu nehmen: Die vermeintliche Niederlage Christi wandelt sich in Gewinn: Nicht der Tod behält die Oberhand. Das Leben siegt! Gott will uns in unserem persönlichen Leben wie im Leben als Gemeinde reich machen. In der Begegnung mit ihm kommen wir zur Ruhe, können ihm Anteil geben an Freud und Leid, erleben seine Nähe, hören, was er uns zu sagen hat,

empfangen Wegweisung und Segen.

BRAUCHTUM UND SYMBOLE

Am Aschermittwoch (Beginn der Fastenzeit) wird nach altem Brauch ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet, als Sinnbild der Vergänglichkeit alles Irdischen und als Mahnung zur Umkehr. Zugleich ist das Kreuz Zeichen der Hoffnung und des Lebens.

Der Karwoche ab Palmsonntag kommt besondere Bedeutung zu. Die Benennung Karwoche kommt vom althochdeutschen Wort

„kara“= Trauer, Klage. In einigen Gegenden trägt sie auch die Bezeichnung Heilige Woche. Die sechs Sonntage sind als Fastentage ausgenommen, weil sie an die Auferstehung, d.h. Ostern erinnern. Die Sonntage in der Passionszeit haben ihre Namen von den lateinischen Anfangsworten der Psalmen im Gottesdienst.

- Invokavit "Er ruft mich an"
- Reminiszere "Gedenke Herr"
- Okuli "Meine Augen..."
- Lätare "Freue dich"
- Judika "Richte mich Gott"
- Palmarum „Palmsonntag“

Der Lätare-Sonntag gilt in manchen Gegenden als das "kleine Ostern", an dem der Dorfbrunnen mit Eiern geschmückt wird. Am Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesu in Jerusalem. HP

Zwei Jubiläen: 140+1 und 60+1

An drei verschiedenen Sonn- und Feiertagen wollen wir als Matthäusgemeinde in diesem Jahr mit drei verschiedenen gestalteten Zusammenkünften unserer Entstehung als Gemeinde und der Kirchweihe gedenken. Die eigentlichen Jubiläumsdaten wa-



ren im Herbst des vergangenen Jahres, deshalb gedenken wir unser 140. Gemeindejubiläum und die 60. Kirchweihe in diesem Jahr mit jeweils +1.

Die Gemeindeversammlung hat die Überlegungen des Kirchenvorstandes bestätigt, die folgende Punkte enthalten:

1. Die Gemeindeglieder versammeln sich zu einem Gottesdienst am **2. Juni 2011**, Christi Himmelfahrt, im Pfarrhausgarten. Die Gründung und die Entwicklung der

Gemeinde wird dabei anhand von Bildern und Erzählungen aus vergangener Zeit bewusst gemacht. Nach einem Freiluftgottesdienst besteht Gelegenheit ungezwungen den Tag in gemütlicher Runde

zu gestalten.

2. Am 11. September ist ein Festgottesdienst im Gemeindezentrum geplant zu dem Gäste sowohl aus den Nachbargemeinden der SELK, als auch aus den Gemeinden am Ort eingeladen werden. Mit den Gemeinden in und

um Memmingen gibt es die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK). Am Frühnachmittag wird eine Ausstellung zur Schöpfung von der Künstlerin Regina Piesbergen eröffnet. Eine weitere Ausstellung mit Texten und Bildern zur Geschichte wird im Foyer zu sehen sein. Ein Vortrag zum Thema: Erweckungsbewegungen des 19.

Jahrhunderts kann Bestandteil dieses Festtages sein.

3. Am 9. Oktober haben wir mit Dr. Horst Neumann einen Seminartag

zum Thema „Gibt es ein ewiges Leben?“ geplant. Damit stellt sich unsere Gemeinde als Kirche vor, in der der Heiligen Schrift höchste Autorität eingeräumt wird.

HP

EINE FESTE BURG
IST UNSER
GOTT

Aus den Kirchenbüchern



Überweisung: Anna Katharina Willkomm aus Hamburg wurde am 8. Februar aus der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg der SELK in unsere Matthäusgemeinde überwiesen; sie wohnt in Ulm.

Wir wünschen Frau Willkomm gutes Einleben und viele Kontakte in unserer Diasporagemeinde

Gemeindeversammlung

Eine weitere Gemeindeversammlung wird nötig, weil sich kurzfristig ein Wechsel im Amt des Kassenwarts ergeben muss. Da durch diesen Wechsel auch ein Platz im Kirchenvorstand neu besetzt werden kann, wird auch eine Kirchenvorsteherwahl vorgenommen. Ein Kandidat ist schon benannt. Weitere Kandidaten können bis zum 27. März im Pfarramt benannt werden.

Die Versammlung ist für den 10. April in Memmingen einberufen.

Die Tagesordnung lautet: 1. Wahl oder Beauftragung des Kassenwarts

2. Wahl zum Kirchenvorstand

3. Wahl eines Kassenprüfers

Danke!

Der Kirchenvorstand dankt allen Gemeindegliedern herzlich für alle Unterstützung an finanziellen und sonstigen Gaben, die im vergangenen Jahr 2010 erbracht wurden. Ohne Ihre Liebe in Wort und Tat, ohne Ihre Gebete und Treue, ohne Ihr Mitleiden und Mitleiden, wäre die Gemeinde arm. Allerdings wird es uns ja auch gegeben, unsere Hände dürfen die Gaben freisetzen und einsetzen für Gottes Reich in dieser Welt, in so fern gilt Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Was abgestempelt ist, liegt uns besonders am Herzen ...

Schicken Sie Ihre gebrauchten Briefmarken ans Missionshaus!

Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Kleingruppen	Themen	Ansprechpartner
Seniorenkreis MM mittwochs um 14.30 Uhr 2. März. 2011 6. April 2011 4. Mai 2011	August Herrmann Franke 2. Psalm Luthers Zwei Reichelehre	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Gemeinde-Nachmittag MM mittwochs um 14.30 Uhr 23. März. 2011 Im April kein Termin 25. Mai 2011	Verschiedene Themen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Hausbibelkreis Ritzisried Nach Absprache	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Hausbibelkreis Kempten Nach Absprache	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Kirchenvorstandssitzung nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		
Konfirmandenunterricht nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		

Wichtige Termine auf einen Blick

30. März 2011	18h30 Passionsgottesdienst in Memmingen
10. April 2011	11h00 Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
13. April 2011	18h30 Passionsgottesdienst in Memmingen
14. Mai 2011	10h00 Putztag im Gemeindezentrum in Memmingen
02. Juni 2011	10h00 Gemeindejubiläum zu Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten
10. Juli 2011	9h30 Abfahrt zur Gemeindefahrt nach Konstanz

Abwesenheit des Pfarrers

14.-16. März 11	Sitzung des AfG in Hannover
18.-19. März 11	Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland in Spiesen-Elversberg
6.-7. April 2011	AG MuDiD in Hannover
27.-30. April 11	Konfirmandenfreizeit des Kirchenbezirks in Ittlingen (Sinsheim)
20.-21. Mai 11	TFS Tutorentreffen in Oberursel

Unsere Gottesdienste März 11 - Mai 11

APRIL 2011

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
24 So	Heiliges Osterfest 10h00 Hauptgottesdienst in Memmingen Osterfrühstück			

27 Mi bis 30.04. Konfirmandenfreizeit in Ittlingen (Sinsheim) Tel. s. Handy

MAI 2011

1 So	Quasimodogeniti 9h30 Predigt gottesdienst			
4 Mi	14h30 Seniorentreffen			
7 Sa		12h30 in Augsburg 15h00 in Friedberg		
8 So	Misericordias Domini 9h30 Predigt gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: G.v.Klinggräff Kirchenkaffee	
12 Sa	10h00 Kirchenputztag in Memmingen			
13 So	Jubilate 9h30 Predigt gottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I.Wallnitz
20 Fr	bis 21.05. Türorentreffen des TFS in Oberursel			
22 So	Kantate 9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer			
25 Mi	14h30 Gemeindecachmittag			
28 Sa		12h30 in Augsburg 15h00 in Friedberg		
29 So	Rogate 9h30 Predigt gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: G.v.Klinggräff Kirchenkaffee	

JUNI 2011

2 Do	Christi Himmelfahrt 10h00 Gottesdienst im Pfarrhaus, Unterer Ottilienweg 11, Memmingen			
5 So	Exaudi 9h30 Predigt Gottesdienst <i>Kollekte: Diasporawerk</i>			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Ketelhut

Unsere Gottesdienste März 11 - Mai 11

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
MÄRZ 2011				
2	Mi 14.30 Uhr Seniorentreffen			
6	So Estomihl 10h00 Predigtgottesdienst		11h45 Hauptgottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	
12	Sa	12h30 in Augsburg 15h00 in Friedberg		
13	So	Invokavit 10h00 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: J. Polzer		
14	Mo	bis 16.03. AFG-Sitzung in Hannover (7wochenmit)		
18	Fr	bis 19.03. Bezirkssynode in Spießen-Elversberg		
20	So	Reminiszere 10h00 Predigtgottesdienst		
23	Mi	14h30 Gemeinendamittag (7wochenmit)		
27	So	Okuli 10h00 Predigtgottesdienst		14h30 Hauptgottesdienst Lesung: P. Kettelhut
30	Mi	18h30 Passionsgottesdienst in Memmingen (7wochenmit)		
APRIL 2011				
3	So	Lätäre 10h00 Predigtgottesdienst		11h45 Hauptgottesdienst Lesung: Imfriede Meier Kirchenkaffee
6	Mi	14h30 Seniorentreffen		
6	Mi	- 07.04. AG MuDiD in Hannover (7wochenmit)		
9	Sa		12h30 in Augsburg 15h00 in Friedberg	
10	So	Judika 10h00 Hauptgottesdienst		
13	Mi	18h30 Passionsgottesdienst in Memmingen (7wochenmit)		
17	So	Palmarum 10h00 Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Sozial-diak. Hilfsfond</i>		
20	Mi	14h30 Gemeinendamittag		
22	Fr	Karfreitags Gottesdienst 10h00		14h30 Hauptgottesdienst Lesung: P. Kettelhut